



Medienmitteilung

Bern, 7. Juni 2005

Das Wahrzeichen von Luzern auf einer Sondermünze

Die Kapellbrücke von Luzern zählt zu den bedeutendsten historischen Bauwerken der Schweiz. Nun widmet die Eidgenössische Münzstätte *swissmint* dem Wahrzeichen Luzerns eine Silbermünze im Wert von 20 Schweizer Franken, welche vom Innerschweizer Künstler Hans-Peter von Ah entworfen wurde. Ab Mittwoch, 8. Juni 2005, ist die Sondermünze bei Banken und Münzhändlern oder direkt bei *swissmint* erhältlich.

Die Silbermünze mit einem Nominalwert von 20 Schweizer Franken erscheint in der 2004 gestarteten Serie „Berühmte Bauten“. Das Design stammt vom Luzerner Künstler und Grafiker Hans-Peter von Ah, welcher bereits die Sondermünzen „Kloster Müstair“ (2001) und „Kloster St. Gallen“ (2002) gestaltet hat. Auffallend ist der mächtige Wasserturm an der Seite der Brücke. Der Turm gehörte wie die Brücke ebenfalls zur Stadtbefestigung und ist heute gemäss Angaben von Luzern Tourismus das meistfotografierte Denkmal der Schweiz.

„Kapellbrücke Luzern“ erscheint in der Standardprägung „unzirkuliert“ (Normalprägung) zum Preis von CHF 20.- und „Polierte Platte“ (höchste Prägequalität) zum Preis von CHF 50.-. Es handelt sich um die letzte Münze der Sondermünzen-Edition 2005. Bereits im Februar sind die Sonderprägungen „Automobil-Salon Genf“ und „Jungfrau“ erschienen. Offizieller Ausgabetag der neuen Münze ist Mittwoch, der 8. Juni. Ab diesem Datum ist sie erhältlich bei diversen Banken und Münzhändlern oder direkt bei *swissmint* unter www.swissmint.ch.

Brücke mit bewegter Geschichte

Die Kapellbrücke ist die älteste Holzbrücke Europas: Ihre Anfänge gehen auf die erste Hälfte des 14. Jahrhunderts zurück, als sie als Teil der Stadtbefestigung errichtet wurde. In der Geschichte der Brücke gab es immer wieder Katastrophen, die dem Bauwerk stark zusetzten. Ohne regelmässige Sanierungen hätte das Luzerner Wahrzeichen die Jahrhunderte nie überstanden. Die natürliche Abnutzung und Verwitterung setzten dem Holz stark zu; hinzu kamen Naturkatastrophen, welche Teile der Brücke in Mitleidenschaft zogen. Das letzte Ereignis ist vielen noch in Erinnerung. Am 18. August 1993 fiel ein Grossteil der Kapellbrücke einem Brand zum Opfer. In einer beispiellosen Aktion wurde der zerstörte Abschnitt innert acht Monaten rekonstruiert.



Die bildergeschmückte Brücke ist seit längerem das Wahrzeichen der Stadt Luzern. Noch im Jahr 1870 wurde mit dem Gedanken gespielt, sie abubrechen - historische Baudenkmäler hatten damals wenig Bedeutung. Der Stadtrat befürchtete, dass mit dem Bau der modernen Seebrücke der Seeabfluss durch die nachfolgenden Brücken behindert würde und die Gefahr von Überschwemmungen drohe.

Kulturförderung durch Sondermünzen-Verkauf

swissmint gibt seit 1974 jährlich offizielle Schweizer Sondermünzen heraus. Mit dem Erlös aus dem Verkauf der Münzen, dem Prägegewinn, werden kulturelle Projekte in der ganzen Schweiz unterstützt.

Bezugsquellennachweis für die Region Luzern:

- SBB-Schalter „Change“, Bahnhof Luzern
- Tourist Information Center, Bahnhof Luzern
- Luzerner Kantonalbank: Filiale Luzern (Pilatusstrasse 12)
- Valiant Bank: Filialen Luzern, Wolhusen, Sempach
- Raiffeisenbank: Filialen Rothenburg, Escholzmatt, Nottwil
- Triba Partner Bank, Triengen
- Numis AG, Reussbühl

Bildmaterial

Text und Bildmaterial stehen für den Download bereit unter
<http://www.swissmint.ch/d/presse/index.shtml>.

Weitere Informationen

Kurt Rohrer, Geschäftsleiter
Eidgenössische Münzstätte swissmint, Bern
Tel. (direkt) 031 322 64 85
Natel 079 345 05 33
Fax 031 322 60 07
Email kurt.rohrer@efv.admin.ch
Internet www.swissmint.ch



Medienmitteilung Sondermünze „Kapellbrücke Luzern“ - Anhang



Ausgabetag	8. Juni 2005
Münzbild	Kapellbrücke Luzern
Künstler	Hans-Peter von Ah, Ebikon
Nennwert	20 Schweizer Franken
Legierung	Silber 0.835
Gewicht	20 g
Durchmesser	33 mm
Auflage	Normalprägung, unzirkuliert: max. 65'000 Stück Polierte Platte im Etui: max. 8'000 Stück
Prägung	swissmint, Eidgenössische Münzstätte, Bern
Preis	Normalprägung: CHF 20.- Polierte Platte: CHF 50.-

Der Künstler: Hans-Peter von Ah

Hans-Peter von Ah wurde 1941 in Sachseln/Obwalden geboren und lebt heute im luzernischen Ebikon. Nach seiner Lehre als Holzbildhauer studierte er an der Akademie der bildenden Künste in Wien und schloss als akademischer Bildhauer ab. Seit 1966 doziert er an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Luzern. Sein künstlerisches Schaffen umfasst neben Skulpturen, Skizzen und Aquarellen auch plastische Gestaltungen im öffentlichen Raum und Chorraumgestaltungen in Kirchen. Daneben beteiligte er sich an Ausstellungen im In- und Ausland und wirkte in verschiedenen Kommissionen und Vorständen mit, so auch in der Eidgenössischen Kunstkommission 1985 – 1996. Er erhielt Anerkennungspreise der Akademie für bildende Kunst in Wien 1963 und der Stiftung Pro Arte Bern im Jahr 1974.